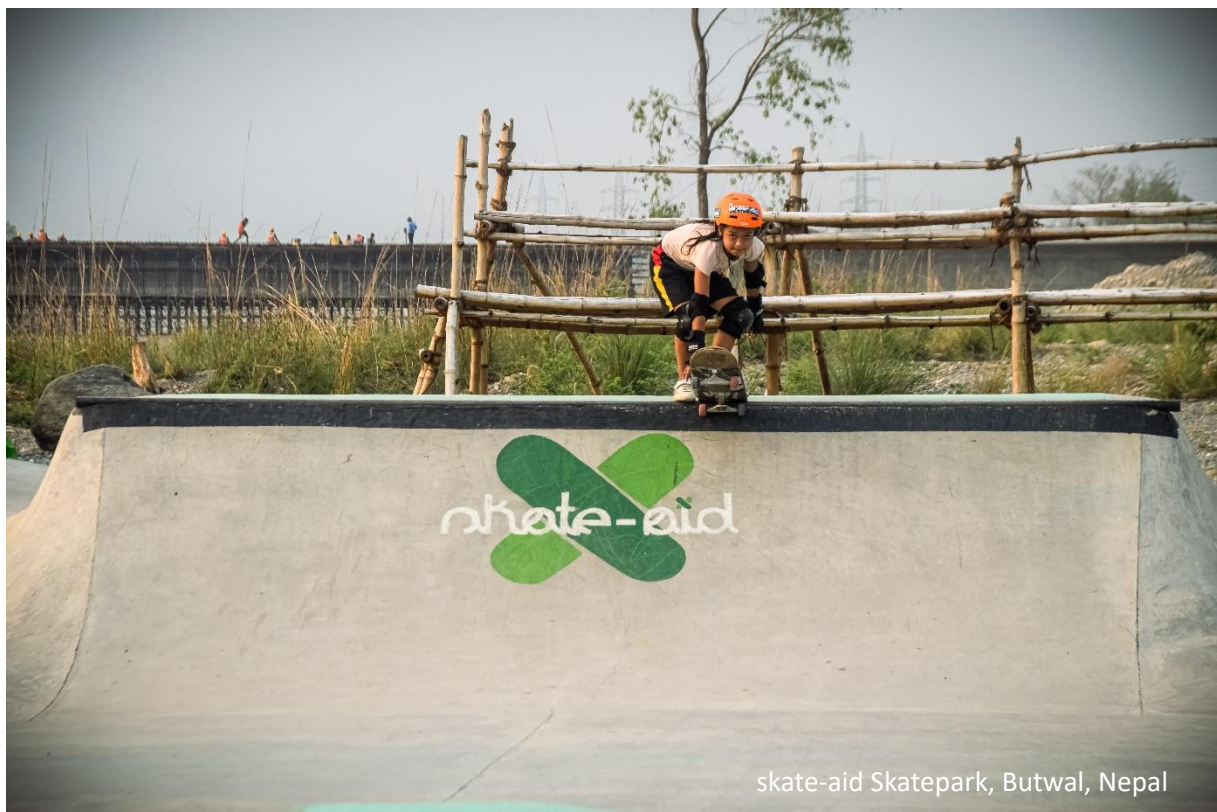


JAHRESBERICHT 2023



Titus Dittmann Stiftung

INDEX

Präambel	2
Titus Dittmann – Der beste Engelskreis? Skateboarding!	2
Organisationsprofil	4
Informationen zur Stiftung	4
Aufgaben und Zusammensetzung der Organe	5
Kontrollsysteme	6
Verbundene Organisationen	6
skate-aid support GmbH	6
Zusammenarbeit zwischen den skate-aid Organisationen	8
Aufgaben und Ziele	9
Aufgaben gemäß Satzung	9
Zielsetzung	10
Tätigkeiten	10
Strategie und Förderansatz	11
skate-aid Projekte in 2023	12
Die Titus Dittmann Stiftung in 2023	20
Finanzbericht 2023	22
Ausblick	39

Präambel

Wenn es einen Teufelskreis gibt, dann muss es auch einen Engelskreis geben. Und den sehe ich beim selbstbestimmten Skateboarden:

Selbstbestimmtes Lernen in selbstbestimmten Räumen ist das, was uns wichtige Dinge lernen lässt. Dinge, die unseren Charakter prägen und unsere Willensstärke formen – und noch viel mehr...

Denn durch all die Fähigkeiten, die wir im selbstbestimmten Lernen erwerben, kommt ein faszinierender Prozess in Gang, ein Kreislauf, in dem wissenschaftliche Erkenntnisse der Pädagogik wie Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit und Selbstwirksamkeitserwartung eine große Rolle spielen. Das hat alles mit dem Wissen des Menschen um seine eigenen persönlichen Eigenschaften, Fähigkeiten, Vorlieben, Gefühle und Verhalten zu tun und der Überzeugung, damit bestimmte Handlungen zu organisieren und auszuführen und damit bestimmte Ziele zu erreichen. Wir kennen zum Beispiel alle die Begriffe „Selbstbewusstsein“, „Selbstvertrauen“ oder „sich etwas zutrauen“ usw. Das schöne ist: all das lässt sich lebenslang verändern und vergrößern!

Und so funktioniert der Kreislauf:

Weil wir etwas wollen, weil wir ein Ziel haben, das uns wirklich wichtig ist und welches wir uns zu erreichen zutrauen, strengen wir uns an, aus freiem Willen. Deshalb halten wir Rückschläge aus und überwinden innere und äußere Hürden. Weil unser Ziel so wichtig ist und wir fest an das Erreichen glauben, ist das Aufgeben schlimmer als das Durchhalten und wir erreichen es irgendwann – und der Stolz, den wir dann fühlen, die Bestätigung und Anerkennung, die wir uns dann geben, ist mit Geld nicht zu bezahlen. Das ist die 1. Runde des Engelskreises.



*Noch kostbarer ist allerdings, was jetzt kommt, die 2. (und 3. und 4. usw.)
Runde des Engelskreises:*

*Wir haben Sicherheit und Selbstvertrauen gewonnen und damit steigt das,
was Pädagogen das Selbstkonzept nennen. Selbstkonzept ist unser inneres
Bild von uns selbst, unsere Vorstellung davon, wer wir sind, was wir
draufhaben, wie stark wir sind, was wir schaffen können.*

*Mit dem gerade hart errungenen Erfolg im Gepäck wird uns
bewusst: „Ich kann ja was! Da geht noch mehr! Ich bekomme
auch schwierige Sachen hin!*

*Mich bekommt so schnell nichts klein!“ Das ist das neue, erhöhte
Selbstkonzept und es hat eine ganz direkte Folge: Ich traue mir mehr zu
als vorher, setze mir ein höheres Ziel - ich bin geradezu hungrig auf die
nächste Runde, das nächste Ziel, denn: „Wenn ich das geschafft habe,
dann schaff ich das nächste auch!“*

*Und mit hoher Wahrscheinlichkeit ist es genauso, denn Selbstbewusstsein
ist ein ungemein mächtiger Motor. Aber selbst, wenn wir wirklich scheitern
sollten, haben wir jetzt genug innere mentale Reserven, um nicht mutlos
und ängstlich zu werden, sondern uns schlicht ein besser erreichbares
neues Ziel zu suchen. Und damit ist der Kreislauf geschlossen.*

Das meine ich mit „Engelskreis

Der beste Engelskreis, den ich kenne? Skateboarden!

Titus Dittmann

Gründer und Anstifter skate-aid



Organisationsprofil

Informationen zur Stiftung

Titus Dittmann Stiftung

Sudmühlenstraße 188 * 48157 Münster

E-Mail: info@skate.aid.org

Tel.: 0251-52000811

Kontaktperson: Titus Dittmann (1. Vorstand)

www.skate-aid.org

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Münster

Domplatz 1 * D-48143 Münster

Angaben zur Rechtsform:

Rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts

Angaben zum Steuerstatus:

gemeinnützig

Mit Bescheid vom 11.12.2023 hat das Finanzamt Münster-Außenstadt zur Steuernummer 336/5827/9569 für das Jahr 2021 festgestellt, dass die Titus Dittmann Stiftung im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke fördert:

- Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO)
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf alle Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO)

Aufgaben und Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Titus Dittmann Stiftung sind das Kuratorium sowie der Vorstand.



Das Kuratorium überwacht als unabhängiges Kontrollorgan die Beachtung des Stifterwillens durch den Vorstand. Dem Kuratorium obliegt insbesondere

- die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes,
- die Bestätigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes,
- die Bestätigung der Geschäftsordnung des Vorstandes,
- die Beschlussfassung im Rahmen des § 12 der Stiftungs-Satzung

Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Der Vorstand hat im Rahmen des Stiftungsgesetzes und der Stiftungs-Satzung den Willen des Stifters so wirksam wie möglich zu erfüllen. Seine Aufgabe ist die Verwaltung der Stiftung. Dazu gehört insbesondere

- die Verwaltung des Stiftungsvermögens einschließlich der Führung von Büchern und der Aufstellung des Jahresabschlusses, soweit dies nicht Aufgabe des Geschäftsführers ist,

- die Beschlussfassung über die Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens,
- Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes,
- die Beschlussfassung im Rahmen des § 12 der Stiftungs-Satzung

Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig

Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtszeitraum 2023:

Titus Dittmann (1. Vorstand), Brigitta Dittmann

Kontrollsysteme

Die Stiftung nutzt die gesetzlichen und satzungsgemäßen Kontrollsysteme. Die Kontrolle des Vorstandes durch das Kuratorium findet in vierteljährlich einberufenen Kuratoriumssitzungen statt. Die Finanzbuchhaltung, die Erstellung des Jahresabschlusses mit Erstellung der Steuererklärungen obliegt Herrn Steuerberater Holger Heckes von der GHG-Kanzlei, Oberhausen (www.ghg-kanzlei.de).

Im Rahmen der Projektarbeit werden zum Nachweis der satzungsgemäßen Verwendung der an die skate-aid Vereine geleisteten Spenden von diesen jährliche Berichte eingefordert sowie die entsprechenden Nachweise ihrer Gemeinnützigkeit.

Verbundene Organisationen

Mitgliedschaften: Keine

Beteiligungen: Gesellschafter (100%) der skate-aid support GmbH,
Scheibenstraße 123 * 48153 Münster
Amtsgericht Münster, HRB 15147

Ausgründungen: Keine

Zugehörigkeit zu internationalen Zusammenschlüssen: Nein

skate-aid support GmbH

Die skate-aid support GmbH ist eine 100%-Tochter der Titus Dittmann Stiftung. Die GmbH unterstützt mit unternehmerischen Mitteln im Sinne des Social Entrepreneurship die Mission von skate aid. Dadurch wird sie für andere Unternehmen zur Ansprechpartnerin, wenn eine Unterstützung nicht in Form einer

Spende, sondern z.B. über ein Sponsoring stattfinden soll. So wie bei der Durchführung von Skateboard-Workshops, die Unternehmen zu Marketingzwecken dienen und die im Übrigen die gleichen Inhalte haben wie bei den gemeinnützigen Vereinen.

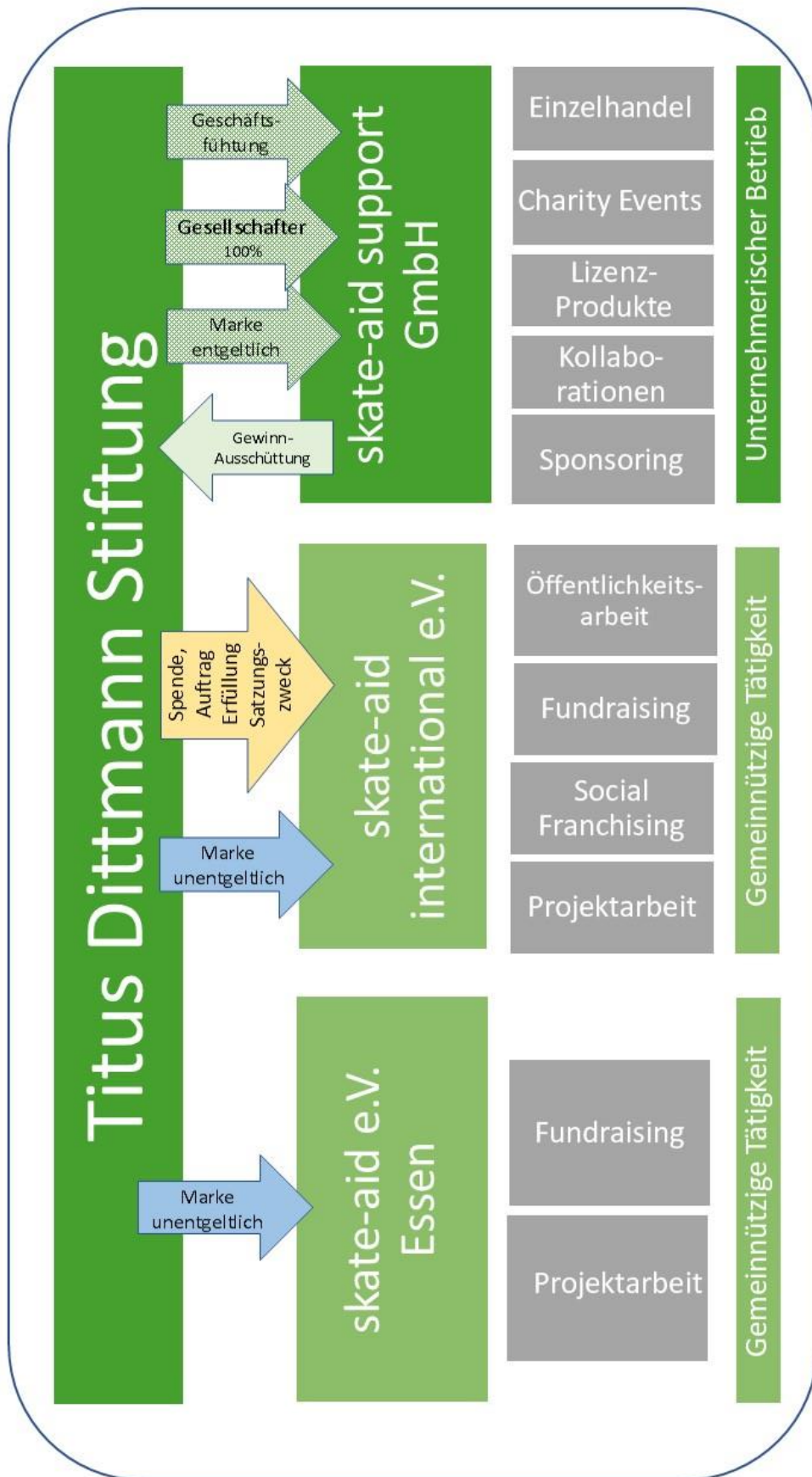
Geschäftstätigkeiten der skate-aid support GmbH

- Charity-Events für skate-aid
- Sponsoring
- Lizenzgeschäft
- Kollaborationen
- Verkauf auf Festivals und Flohmärkten

Die Gewinne ihrer Tochterfirma nutzt die Stiftung, um damit die gemeinnützige Arbeit des skate-aid international e.V. finanziell zu unterstützen.

Seit Dezember 2021 ist Titus Dittmann der Geschäftsführer der skate-aid support GmbH ist, es besteht somit eine umsatzsteuerrechtliche Organschaft nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 Satz 1 UstG zwischen der Titus Dittmann Stiftung und skate-aid support GmbH.

Zusammenarbeit zwischen den skate-aid Organisationen



Aufgaben und Ziele

Aufgaben der Stiftung gemäß Satzung

Der Zweck der Titus Dittmann Stiftung ist gem. § 2 Abs. 1 der Satzung die Durchführung von **Jugendhilfe** in Münster und weltweit sowie die Beschaffung von Mitteln für Körperschaften des öffentlichen Rechts und steuerbegünstigte Körperschaften des privaten Rechts zur Unterstützung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Jugendhilfe in Münster sowie weltweit.

Gem. § 2 Abs. 2 der Satzung kann der Stiftungszweck „Jugendhilfe“ insbesondere durch die folgenden Maßnahmen verwirklicht werden:

- Aufbau und Unterhaltung sowie Förderung des Aufbaus und der Unterhaltung von Skateboardparks, mit kostenfreiem Zugang sowie einer pädagogischen Betreuung und strukturierten Freizeitgestaltung für Jugendliche und Kinder unabhängig von deren Alter, Religion, Hautfarbe, sozialer Schicht und Geschlecht
- Kostenfreie Überlassung von Skateboards, Zubehör und Schutz-ausrüstung,
- Durchführung sowie Förderung der Durchführung von kostenlosem Skateboard-unterricht,
- Durchführung und Förderung von kostenlosen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen,
- Durchführung und Förderung von Jugendaustauschprogrammen zum Zwecke des Abbaus kultureller Barrieren und von Vorurteilen,
- Durchführung sowie Förderung der Durchführung von kostenlosen Workshops zu sozialen Missständen wie AIDS, Drogenmissbrauch, Rassismus und Umwelt-verschmutzung,
- Förderung von sonstigen Projekten und Durchführung sonstiger Maßnahmen die geeignet sind, Jugendliche zu stützen, ihre individuelle und soziale Entwicklung zu fördern, Hoffnung zu bringen, ihnen eine Lebens- und Orientierungshilfe zu geben sowie ihnen neue Sichtweisen zu eröffnen und Gleichberechtigung zu fördern.

Zielsetzung

Gem. § 1 Abs. 1 SGB VIII ist das Ziel der Jugendhilfe die Förderung der Entwicklung des jungen Menschen und der Erziehung zu einer Persönlichkeit, die eigenverantwortlich und gemeinschaftsfähig handelt. Dieses Ziel verfolgt die Titus Dittmann Stiftung durch die Umsetzung von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Sie fördert mit der pädagogischen Kraft des Skateboards Selbstvertrauen, Gemeinschaftsbewusstsein, Eigenverantwortung und Zielstrebigkeit von Kindern und Jugendlichen und ihre freie Entfaltung. Unabhängig von sozialer Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Nationalität oder Kultur.

Wir möchten Jugendlichen nicht nur den Spaß auf vier Rollen ermöglichen, sondern sie auch bei ihrer Entwicklung unterstützen, ihnen Orientierungshilfen bieten und zur Gleichberechtigung der Geschlechter beitragen. Und natürlich das schaffen, was selbstverständlich klingt, es aber oft nicht ist: Den Kindern eine echte Kindheit ermöglichen, mit Spaß, Energie und Ausgelassenheit und sie somit zu starken Menschen machen.

Tätigkeiten

Die Aktivitäten zur Erreichung der gesetzten Ziele bestehen in:

- Unterstützung und Umsetzung qualitativ hochwertiger Projekte im In- und Ausland
- Unterstützung von kleineren Initiativen, die selbstständig Projekte umsetzen
- Unterstützung durch:
 - Versendung von Skateboard-Material
 - Bereitstellung von Geldern
 - Organisation des Baus von (multifunktionalen) Skateboardanlagen
 - Erstellung von pädagogische Rahmenkonzepten, die auf das jeweilige Projekt zugeschnitten sind
 - Langfristige Betreuung der Projekte mit dem Ziel der Übergabe an eine lokale Organisation
 - Ausbildung von Projektteilnehmern zu skate-aid Coaches

Projekte werden grundsätzlich durch die Titus Dittmann Stiftung alleine oder zusammen mit einer oder mehreren weiteren Organisationen im Sinne eines „Joint Ventures“ realisiert. Dieses ist insbesondere dann der Fall, wenn Synergien über

gemeinsame Zielsetzungen bestehen oder wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung des Projekts wie z.B. Infrastruktur oder die Zielgruppe beim Partner bereits vorhanden sind.

Strategie und Förderansatz

Die **Titus Dittmann Stiftung** unterstützt mit **skate-aid** Projekte, die mittels des sinn- und identitätsstiftenden Skateboardings weltweit einen umfassenden Ansatz der Kinder-, Jugend- und Entwicklungshilfe verfolgen.

skate-aid macht Kinder stark! Unter diesem Leitsatz leistet die Titus Dittmann Stiftung mit skate-aid nach SGB VIII Jugendhilfe.

Unter Bezugnahme auf § 2 (3) unserer Satzung: „Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben selbst oder durch Dritte im Sinne der Bestimmungen der Abgabenordnung“ sind der skate-aid international e.V. (Berlin) sowie der skate-aid e.V. (Essen) mit der Durchführung der notwendigen Maßnahmen beauftragt.

Diese Maßnahmen werden von skate-aid selbst durchgeführt oder starke Partner vor Ort werden mit der Durchführung beauftragt. All diese Maßnahmen entsprechen dem Satzungszweck der Titus Dittmann Stiftung.

Bei den beauftragten Vereinen handelt es sich um:

■ **skate-aid international e.V.**

Wallstraße 86

10179 Berlin

Der skate-aid international e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten:

Eilika Prinzessin von Anhalt (1. Vorsitzende), Thomas Michel

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter VR 37372 B

■ **skate-aid e.V. Essen**

Max-Keith-Str. 66a

45136 Essen

der skate-aid e.V. wird von seinem Vorstand vertreten:

Oliver Noack (1. Vorsitzender), Tim Klötzing

Eingetragen beim Amtsgericht Essen unter VR 5324

■ **skate-aid Westerwald e.V.**

Steinbörnchenweg 25

57645 Nister

Der skate-aid e.V Westerwald wird von seinem Vorstand vertreten:

Yvo Lebek (1. Vorsitzender), Marc Herling

Eingetragen beim Amtsgericht Montabaur unter VR 21588

Der skate-aid international e.V. hat im Laufe des Jahres 2019 alle aktiven Projekte übernommen. Die Vereine in Essen und Nister fungieren seitdem sowohl als Förderverein, der den skate-aid international e.V. im Fundraising unterstützt, als auch als Ausrichter von lokalen Projekten.

Alle beauftragten skate-aid Vereine sind gemeinnützig anerkannt und haben ihre Arbeit durch Vorlage eines Jahresberichtes nachgewiesen.

skate-aid Projekte in 2023

In den Kindern sehen wir die Zukunft unserer Welt. skate-aid realisiert weltweit Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

In unseren Projekten bauen wir Skateparks in Ländern wie z.B. Uganda, Namibia, Ruanda, Palästina oder Syrien. Insbesondere in Gebieten, in denen soziale Missstände und schwierige Lebensbedingungen herrschen, unterstützen wir die Kids in ihrer Entwicklung und fördern damit selbstbestimmtes Lernen und intrinsische Motivation.

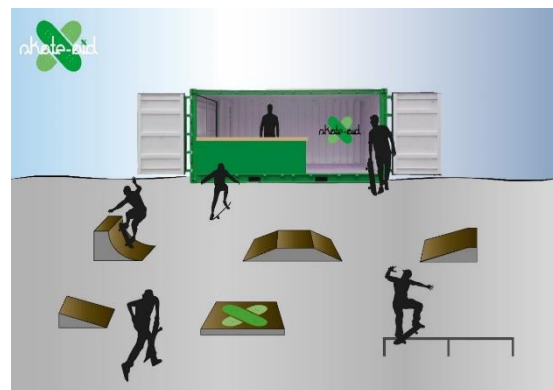
Die Skateparks und das Skateboard sind dabei die notwendigen Tools, um durch unsere Workshops nachhaltig zu fördern. Die Kids lernen aufzustehen, nachdem sie hingefallen sind. Das stärkt ihre Persönlichkeit und nimmt ihnen die Angst, sich auch später im Leben neuen Herausforderungen zu stellen.

Machten sich in den Anfängen des Jahres 2022 noch die Auswirkungen von COVID-19 bemerkbar, so war dies ab dem Jahre 2023 zum Glück kein Thema mehr.

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des konsequenten Ausbaus unserer nationalen Projekte sowie der Erstellung des längst überfälligen Curriculums für das „skaten statt Ritalin“ Projekt

Hier nun eine Übersicht über die wesentlichen Projektarbeiten im Jahr 2023. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Jahresberichten der o.g. skate-aid Vereine.

„SKATEPARK IN A BOX“ - CONTAINER PROJECT ACROSS THE BO(A)RDERS



Bei dem Projekt „SKATEPARK IN A BOX“ werden seit 2021 an 5 nationalen und internationalen Standorten mobile Skateparks, ausgestattet mit Skateboards, Schutzausrüstung und Skate-Obstacles, aufgestellt und dort regelmäßig Skateboard-Workshops angeboten, inklusive zusätzlichem Ferienprogramm.

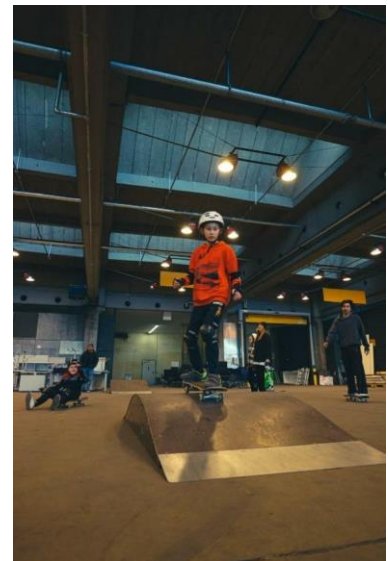
Weder am Kölnberg (Köln-Meschenich), in Bad-Neuenahr Ahrweiler, in Berlin-Tegel noch in Balti (Moldawien) hätten die Kinder der Zielgruppe ohne den „SKATEPARK IN A BOX“ die Möglichkeit gehabt, einen Skatepark zu nutzen oder sich mit dem Skateboard selbstbestimmt und kreativ auszuleben. Das Projekt hat einen großen Beitrag zur Traumabewältigung geleistet und ein sinnstiftendes und persönlichkeits-förderndes Freizeitangebot etabliert. Insgesamt wurden im Rahmen des Projektes 368 pädagogische Skateboard-Workshops durchgeführt und dabei ca. 7.400 Kindern erreicht.

Am 24. Februar 2023 jährte sich der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Im Jahr 2023 flohen noch mehr Menschen flohen aus der Ukraine als im ersten

Kriegsjahr. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Flüchtlingsunterkünften in Deutschland und Moldawien wieder - und somit auch an unseren Projektstandort der DRK-Flüchtlingsunterkunft Berlin-Tegel sowie dem Erstaufnahmelager in Balti (Moldawien).

Entsprechend haben wir unsere Aktivitäten dort verstärkt.

Am **Flughafen Berlin-Tegel** dient der im Jahr 2020 stillgelegte Flughafen als das größte Ankunftszenrum für geflüchtete Menschen in Deutschland. Hier wird seit November 2022 regelmäßig geskatet.



Im Jahr 2023 wurden am Projektstandort insgesamt 50 Workshopeinheiten angeboten, mit denen das Projekt ca.1000 teilnehmende Kinder aus der DRK-Flüchtlingsunterkunft in Berlin Tegel erreichte.

Das Angebot des skate-aid international e.V. hat sich zum fest etablierten und stark frequentierten Freizeitangebot für die Kids der Unterkunft entwickelt.

Balti/Moldawien. Amnesty international berichtet 2023, dass die Republik Moldau, gemessen an der eigenen Bevölkerungszahl, mehr ukrainische Geflüchtete aufgenommen hat als jedes andere Land auf dem europäischen Kontinent. Dazu kommt noch der Umstand, dass die Republik Moldau das ärmste Land auf dem europäischen Kontinent ist und somit verstärkter Förderung bedarf.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass ein bedeutender Teil der ukrainischen Erziehungsberechtigten seit Beginn des russischen Angriffskrieges alleinerziehend ist. Dies liegt entweder am Verlust des entsprechenden Familienmitglieds durch

Kriegshandlungen oder an dem militärischen Einzug der männlichen Bevölkerung zur Wehrpflicht (WHO, 2023). Aufgrund dieser Tatsachen hat skate-aid sich entschlossen, das „SKATEPARK IN A BOX“ Projekt in Moldawien im Jahr 2023 fortzuführen.

Das Geflüchteten-Camp in Balti wurde von dem Verein „Die AHRche e.V. vor Ort“ aufgebaut und an die lokale Administration übergeben. skate-aid arbeitet hier eng mit den lokalen Verantwortlichen zusammen. Von skate-aid geschulte Coaches haben das pädagogische Skateboard-Workshop-Programm für die geflüchteten Kids mit dem von uns aufgestellten Container gestartet und dabei auch lokale Coaches geschult. Diese haben Ende 2022 übernommen und führen das Projekt vor Ort eigenverantwortlich mit Unterstützung von skate-aid weiter.



In 2023 führten die Verantwortlichen vor Ort insgesamt 212 Workshop-Einheiten durch und erreichten dabei ca. 4.300 Teilnehmer. Deutlich lassen sich integrative Prozesse unter den Kindern beobachten und Eltern melden zurück, dass sie ihre Kinder nach einem Skateboard-Workshop ausgeglichener und positiv gestimmt erleben. Um den Fortbestand der Skateboard Workshops auch in den Wintermonaten zu sichern, haben die verantwortlichen Projektpartner eine alte Ballett-Sporthalle gefunden, die uns die Stadt Balti zur Nutzung freigab.

Mittlerweile melden unsere Projektpartner zurück, dass rund um das Containerprojekt eine feste Gemeinschaft entstanden ist. Dabei profitieren die Kids von dem Zusammentreffen unterschiedlichen Nationalitäten und Altersstufen und dem Skateboarding als soziales Bindeglied.

SKATE-AID@SCHOOL - MINIRAMP

Seit 2019 besucht skate-aid jedes Jahr viele Schulen mit dem mobilen Skatepark und der mobilen Miniramp. Um den vielen Anfrage der Schulen nachkommen zu können, wurde in 2023 eine weitere mobile Miniramp angeschafft. Damit, und mit weiteren mobilen Obstacles, waren skate-aid an zehn Schulen im Einsatz und hat damit über 750 Kids die Möglichkeit des Skateboardens und dem damit verbundenen selbstbestimmten Handeln gegeben und ihre intrinsische Motivation gefördert. Dabei haben wir uns nicht auf eine bestimmte Zielgruppe fokussiert, sondern waren an diversen Schulformen, von Grundschule bis Gymnasium, aktiv.



Das Feedback der Kids und des Lehrpersonals war überwältigend und die Eindrücke und Emotionen hallen heute noch nach. Wir sind glücklich, den Kids und Lehrern eine Alternative zum fremdbestimmten Lernen näher gebracht zu haben und werden dieser Mission weiterhin nachgehen.



SKATEN-STATT-RITALIN



2012 startete das Programm "Skaten statt Ritalin". Mit diesem Angebot richten wir uns an Kinder und Jugendliche, die unter Verhaltensauffälligkeiten leiden oder bei denen eine Verhaltensstörung diagnostiziert wurde. Ziel unseres Angebotes ist es, den Kindern und Jugendlichen eine Alternative im Therapieangebot zu bieten. In den rund 10 Skateworkshops verteilt über ein halbes Jahr lernen die Kinder und Jugendlichen unter fachmännischer Anleitung sich auf natürliche Art und Weise über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Außerdem wird ihre Frustrationstoleranz erhöht und sie bekommen Freude an körperlicher Ertüchtigung. Im Idealfall bewirkt die Therapie, zu der im Wesentlichen das Skaten gehört, dass das Ritalin abgesetzt werden kann.

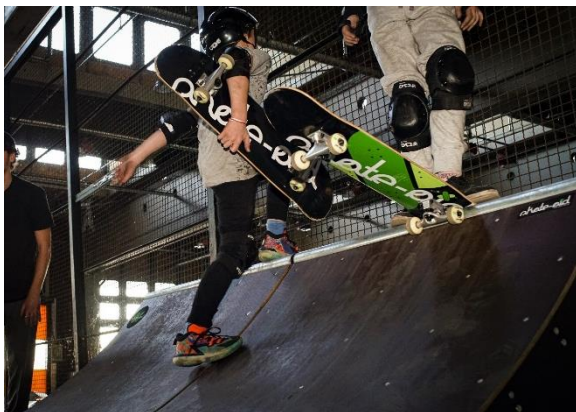
ADHS! Na und? Unter diesem Motto haben wir 2018 das Konzept von „Skaten statt Ritalin“ leicht verändert neu aufgesetzt. Nach den vielen positiven Erfahrungen und Rückmeldungen der vorherigen Jahre sind wir eine Stufe weiter gegangen und haben das Projekt in Kooperation mit der Universität Münster und dem dort ansässigen Institut für Sportwissenschaft wiederholt, um den positiven Effekt des Skateboardens nach wissenschaftlichen Standards nachweisen. Es richtet sich nun an alle Kinder im Alter von 8 – 14 Jahren mit der Diagnose ADHS.

Prof. Dr. Heiko Wagner, Prof. Dr. Patricia Ohrmann (beide Universität Münster) und Dr. Christiane Bohn (LWL Klinik Münster) führten dabei die wissenschaftliche Untersuchung durch, während skate-aid für die Organisation der sportlich und pädagogisch professionell betreuten Workshops verantwortlich ist. Diese finden über einen Zeitraum von 16 Terminen wöchentlich statt. Die Kids bekommen für

diesen Zeitraum eine komplette Ausrüstung bestehend aus Skateboard, Helm und Schoner-Set gestellt und können diese auch außerhalb der Workshops nutzen.

„ADHS! Na und?!“ hieß im Jahr 2023 wieder. Das Projekt „Skaten-statt-Ritalin“ ging im Münsteraner Skaters Palace in die nächste Runde. Es gab insgesamt vier Workshopgruppen, jeweils zwei vor und zwei nach den Sommerferien mit insgesamt 80 Teilnehmern.

Es gab viel positives Feedback von Eltern, die berichtet haben, dass im schulischen und/oder privaten Kontext bereits positive Veränderungen sichtbar geworden sind. Begleitet wird das Projekt nach wie vor durch das sportmedizinische Institut Münster unter der Führung von Frau Prof. Dr. Christiane Bohn, die bereits den wissenschaftlichen Mehrwert dieses Projektes herausgestellt hat und der LWL Klinik Münster, unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Patricia Ohrmann. Besonders eindeutig konnte nachgewiesen werden, dass sich bei den von ADHS betroffenen und am Workshop teilnehmenden Kindern, die durch Überforderung oder Reizüberflutung entstehenden Aggressionen um durchschnittlich 60% zurückbildeten. Darüber hinaus konnte durch die Studienergebnisse nachgewiesen werden, dass sich die Konzentrationsfähigkeit, der Gleichgewichtssinn und der Umgang mit der eigenen Kraft, deutlich verbesserten. Die finale Publikation wird im Laufe des Jahres 2024 durch das sportwissenschaftliche Institut veröffentlicht. Auch im Jahr 2024 wird das Projekt bei skate-aid weiter fokussiert werden. Ein Curriculum für pädagogisches Skateboarding und die entsprechende Ausbildung von Pädagogen, Coaches oder Ähnliches, wird derzeit erstellt und wird im ersten Quartal 2024 fertig gestellt werden. Ziel ist die Anerkennung als therapeutisches Skaten durch die Krankenkassen.



PROJEKTE INTERNATIONAL

Insgesamt führte skate-aid im Jahr 2023 sieben Projekte in verschiedenen Ländern durch, darunter Namibia, Nepal, Palästina, Syrien, Uganda sowie Tansania. U.a. wurde in Kampala (Uganda) eine Bibliothek eröffnet und im Norden Namibias eine neue Straßenverlängerung zu dem bestehenden Miniramp-Standort in Ondanwa gebaut, um die Erreichbarkeit zu gewährleisten. Während die meisten Projekte das ganze Jahr über reibungslos verliefen, standen die Projekte im Nahen Osten, insbesondere in Palästina und Syrien, wegen des israelisch-palästinensischen Konflikts ab Oktober 2023 vor besonderen Herausforderungen. Dort wurden die Skateboard-Programme aufgrund des Krieges zwischen Israel und Palästina eingestellt und die internationalen skate-aid Freiwilligen von dort erfolgreich evakuiert.



Trotz des anhaltenden Konflikts in **Syrien** arbeitete skate-aid mit lokalen Organisationen wie SOS CV Syria zusammen, um Skateboardunterricht und psychosoziale Unterstützung anzubieten, wovon über 350 Kinder profitierten. Die Programme boten einen sicheren und angenehmen Ort für ihre Energie und Kreativität.

In **Palästina** weitete skate-aid in Zusammenarbeit mit SOS CV Bethlehem seine Skateboard-Workshops und -Unterricht auf über 80 Kinder aus. Diese Programme dienten als Katalysator für den sozialen Zusammenhalt und halfen Kindern, trotz des herausfordernden Umfelds neue Fähigkeiten zu erwerben und Selbstvertrauen aufzubauen.

In **Tansania** kam eine Zusammenarbeit zwischen skate-aid und Don Bosco zustande, bei der Skateboard-Unterricht für Kinder und Jugendliche angeboten

wurde. In Daressalam wurde ein neues Programm eingeführt, das die körperliche Fitness fördert und Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung und Selbstvertrauensbildung bietet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Jahr 2023 ein deutlicher Anstieg der Zahl der Begünstigten zu verzeichnen war, der sowohl Kinder als auch örtliche Mitarbeiter umfasste. Ein Projekt eingestellt (Arsal, Libanon), während in Daressalam, Tansania, eine neue Initiative gestartet wurde.

Die Titus Dittmann Stiftung in 2023

Die Titus Dittmann Stiftung hat im gesamten Jahr 2023 bereits entsprechend den steuerlichen Anforderungen gemeinnütziger Tätigkeiten gearbeitet.

Dieses geschieht auf Grundlage der Satzung und des Wunsches des Stifters bei Gründung der Stiftung, überwiegend Mittel für andere steuerbegünstigte Körperschaften im Sinne des § 58 Nr. 1 AO beschaffen zu wollen. Dieser Wunsch des Stifters wurde in § 2 Ziff. 1 der Satzung festgehalten. Entsprechend hat die Titus Dittmann Stiftung im Jahr 2023 diesen Zweck der Stiftung erfüllt und Mittel in Höhe von 30.000 EUR für den skate-aid international e.V. besorgt und an diesen weitergeleitet.

Als Realisierung der Entscheidung, die Umsetzung des Satzungszweckes durch Dritte zu beauftragen, haben sich neben dem skate-aid international e.V. und dem skate-aid e.V. (Essen) neue Kooperationspartner gefunden, die im Rahmen einer unentgeltlichen Lizenzüberlassung die Satzungszwecke der Stiftung erfüllen. Darin erkennen wir eine große Chance, die Standorte für Kinder- und Jugendarbeit nach dem skate-aid Konzept auszuweiten. Im Jahr 2023 handelt es sich um:

- skate-aid Westerwald e.V.

Die Stiftung übernimmt die Funktion der zentralen Steuerung und als Finanzkopf aller skate-aid Organisationen.

Ihre Hauptaufgabe liegt also in der Administration und Kontrolle. Die Titus Dittmann Stiftung ist Garant für die Erfüllung der Satzung durch die gemeinnützigen Projekte der skate-aid e.V.s.

Zu diesem Zweck hat die Titus Dittmann Stiftung zum 01.10.2023 einen Auszubildenden zum Kaufmann für Büromanagement angestellt und sich bewusst für einen Auszubildenden mit Flüchtlingshintergrund entschieden. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Die Mitarbeiterin der Titus Dittmann Stiftung hat 75% der Arbeitszeit für die Unterstützung der Projektarbeit der skate-aid Vereine sowie das Fundraising aufgewendet. Die herausragenden Fundraising-Events, die vom Büro der Titus Dittmann Stiftung operativ unterstützt wurden, sind die TITUS DITTMANN MATINÉE am 11.06.2023, einem familiären Sommerfest im privaten Garten von Brigitta und Titus Dittmann in Münster, sowie die lexware skate-aid night 2023 am 18.11.2023, der großen jährlichen Spendengala im Skaters Palace in Münster. Die Spendenerlöse beider Veranstaltungen gingen zugunsten der gemeinnützigen Arbeit an den skate-aid international e.V..

Auch im Jahr 2023 unterstützt die Stiftung den skate-aid international e.V. mit den Erträgen aus der entgeltlichen Lizenzüberlassung der Marke „skate-aid“ an die „skate-aid support GmbH“.



Finanzbericht 2023



JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2023

Titus Dittmann Stiftung

Sudmühlenstr. 188
48157 Münster

Finanzamt: Münster-Außenstadt
Steuer-Nr: 336/5827/9569

GHG-Kanzlei
Steuern • Wirtschaft • Finanzen
Brinkstr. 17 • 46149 Oberhausen

Bescheinigung

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Titus Dittmann Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem nachstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand unseres Erstellungsauftrags.

Oberhausen, 19. Dezember 2024

GHG-Kanzlei
Steuern Wirtschaft Finanzen



Diplom-Wirtschaftsjurist (FH)
Holger Heckes
Steuerberater

AKTIVA


	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten		855,00	1.141,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		1,00	1,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen		<u>25.856,00</u>	<u>26.142,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		128.895,47	101.141,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks		111.778,95	63.808,34
Summe Umlaufvermögen		<u>240.674,42</u>	<u>164.949,83</u>
		<u>266.530,42</u>	<u>191.091,83</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital Stiftung			
I. Errichtungskapital		50.000,00	50.000,00
II. Rücklagen			
1. Ergebnismrücklage			
a) Gebundene Rücklage	12.255,37		12.255,37
b) Freie Rücklage	<u>69.690,00</u>		<u>0,00</u>
		81.945,37	12.255,37
III. Ergebnisvortrag		<u>100.313,48</u>	<u>77.759,94</u>
Summe Eigenkapital		<u>232.258,85</u>	<u>140.015,31</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		15.000,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>6.472,17</u>		<u>2.784,40</u>
		6.472,17	17.784,40
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		13.981,91
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 13.981,91)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	27.799,40		19.310,21
- davon aus Steuern EUR 27.579,40 (EUR 19.090,21)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 27,44 (EUR 27,44)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 27.799,40 (EUR 19.310,21)			
		<u>27.799,40</u>	<u>33.292,12</u>
		<u>266.530,42</u>	<u>191.091,83</u>

Münster, 19. Dezember 2024

Ort, Datum



Unterschrift

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus Spenden		13.160,00	0,00
2. Umsatzerlöse		119.887,06	106.621,24
3. Gesamtleistung		133.047,06	106.621,24
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.000,00		0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>15.121,05</u>		<u>1.103,29</u>
		30.121,05	1.103,29
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	129,60
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.626,00		10.050,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.943,06		2.252,59
- davon für Altersversorgung EUR 82,32 (EUR 82,32)			
		<u>14.569,06</u>	<u>12.302,59</u>
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		474,00	286,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	6.119,40		5.609,45
b) Werbe- und Reisekosten	135,15		170,89
c) verschiedene betriebliche Kosten	46.146,96		42.762,95
d) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>30.000,00</u>		<u>30.000,00</u>
		82.401,51	78.543,29
9. Erträge aus Beteiligungen		26.505,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 26.505,00 (EUR 0,00)			
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	20,00
12. Ergebnis nach Steuern		92.243,54	16.443,05
13. Jahresergebnis		92.243,54	16.443,05
14. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		77.759,94	61.316,89
Übertrag		<u>170.003,48</u>	<u>77.759,94</u>

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		170.003,48	77.759,94
15. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die freie Rücklage		69.690,00	0,00
16. Ergebnisvortrag		100.313,48	77.759,94

IDEELLER BEREICH

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus Spenden		13.160,00	0,00
2. Gesamtleistung		13.160,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.000,00		0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>13.981,91</u>		<u>0,00</u>
		28.981,91	0,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	129,60
5. Personalaufwand			
a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.513,76	39,28
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Werbe- und Reisekosten	135,15		170,89
b) verschiedene betriebliche Kosten	42.308,87		34.276,23
c) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>30.000,00</u>		<u>30.000,00</u>
		72.444,02	64.447,12
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	20,00
9. Ergebnis nach Steuern		31.800,87-	64.636,00-
10. Jahresergebnis		31.800,87-	64.636,00-
11. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die freie Rücklage		1.316,00	
12. Ergebnisvortrag		33.116,87-	

VERMÖGENSVERWALTUNG

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		119.887,06	106.621,24
2. Gesamtleistung		119.887,06	106.621,24
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		1.139,14	1.103,29
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.626,00		10.050,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.429,30		2.213,31
- davon für Altersversorgung EUR 82,32 (EUR 82,32)			
		13.055,30	12.263,31
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		474,00	286,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	6.119,40		5.609,45
b) verschiedene betriebliche Kosten	3.838,09		8.486,72
		9.957,49	14.096,17
7. Erträge aus Beteiligungen		26.505,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 26.505,00 (EUR 0,00)			
8. Ergebnis nach Steuern		124.044,41	81.079,05
9. Jahresergebnis		124.044,41	81.079,05
10. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die freie Rücklage		68.374,00	
11. Ergebnisvortrag		55.670,41	

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

SAMMELPOSTEN

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	77.759,94	61.316,89
2. Ergebnisvortrag	77.759,94	61.316,89

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

	Buchwert 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.141,00				286,00	855,00
Summe Immaterielle Vermögensge- genstände	1.141,00				286,00	855,00
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	188,00			188,00	1,00
Summe Sachanlagen	1,00	188,00			188,00	1,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unterneh- men						25.000,00
Summe Finanzanlagen						25.000,00
Summe Anlagevermögen	26.142,00	188,00			474,00	25.856,00

Ausblick

Die Titus Dittmann Stiftung legt ihr Hauptaugenmerk auf ein zentrales Fundraising und auf das Weiterleiten der Spendengelder an die skate-aid Vereine. Diese erfüllen mit den Spendengeldern der Stiftung als fremde Dritte die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen zur Gemeinnützigkeit.

Als Neugründungen von skate-aid Partnervereinen, die im Rahmen einer unentgeltlichen Lizenzüberlassung die Satzungszwecke der Stiftung erfüllen, sind für 2024 angefragt:

- skate-aid Odenwald e.V. (in Gründung)
- skate-aid Borkum e.V.
- skate-aid Kevelaer e.V.

Die Neugründungen der skate-aid Vereine soll zum Anlass genommen werden, das bestehende Vertragswesen zu überarbeiten.

Anlässlich dieser Entwicklung liegt es nahe, die Herren Oliver Noack (1. Vorsitzender skate-aid e.V. (Essen)) und Ralf Middendorf (Geschäftsführer des skate-aid international e.V.s) ab 2025 in die Führung der Stiftung zu integrieren. Daraus folgt eine Neudefinition der Rolle der Stiftung in ihrer Beziehung zu den skate-aid Vereinen als Steuerungs- und Kontrollorgan.



Münster, den 31.12.2024

Titus Dittmann (1. Vorstand)